BÜRGERSCHAFT
DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG
21. Wahlperiode

Drucksache **21/**

– TV –

zu TOP 43

A N T R A G

zu Drs. 21/16012

der Abg. Birgit Stöver, Dennis Thering…(CDU) und Fraktion

Betr.: Geplagten Anwohnern, Gastronomen und Gewerbetreibenden am und um den Ehestorfer Heuweg helfen – Moratorium für aktuelle Planungen aussprechen, Baustellenplanung komplett neu starten

Der Ehestorfer Heuweg ist eine wichtige Verbindungsstraße zwischen Harburg und dem niedersächsischen Umland. Rund 9.000 Kraftfahrzeuge (Kfz) nutzen die von der Cuxhavener Straße im Norden bis zur Landesgrenze im Süden verlaufende Straße durchschnittlich pro Werktag. Waren die im vergangenen Jahr für verschiedene Maßnahmen temporär durchgeführten Sperrungen bereits hart an der Grenze des Zumutbaren, reichte die vom Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) für das kommende Jahr angekündigte neunmonatige Vollsperrung weit darüber hinaus.

Nach erheblichem Widerstand der Betroffenen vor Ort, aber auch aus den Umlandgemeinden und der Opposition in der Bürgerschaft (siehe den CDU-Antrag aus Drs. 21/14991), die u.a. die Umsetzung einer Anwohnerpetition gefordert hatte[1], machte die zuständige Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) Mitte November eine Teilkehrwende und kündigte eine Überplanung an. Deren Kern stellte die Aufteilung in zwei Bauabschnitte (März bis September 2019 sowie März bis November 2020), die beide aber weiterhin mit Vollsperrungen und damit einhergehenden Härten verbunden sein sollen.

Spätestens auf einer am 28. Januar 2019 durchgeführten Bürgerinformationsveranstaltung zeigte sich, dass der Unmut von Betroffenen und Anliegen ungebrochen

---

[1] https://www.cdu-hamburg.de/presse/artikel/stoever-rot-gruen-muss-anwohner-petition-zum-ehestorfer-heuweg-schnellstmoeglich-umsetzen-st/

groß ist .Die Veranstaltung selbst wurde als „Alibi“ der zuständigen Stellen in Hamburg wahrgenommen. Es passt in das von der Verkehrsbehörde zu verantwortende, chaotische Bild, das die ursprüngliche innerhalb des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) zuständige Projektleiterin mittlerweile von ihren Aufgaben entbunden wurde. Unter all diesen ungünstigen Vorzeichen und unter Berücksichtigung der durch das Planungschaos verursachten Verunsicherung vor Ort, in Hamburg und in Niedersachsen, bedarf es umgehend eines Moratoriums der ab März geplanten abschnittsweisen Vollsperrung sowie einer kompletten Überplanung der gesamten Maßnahme.

Die Bürgerschaft möge daher statt des Petitums aus Drs. 21/16012 folgendes Petitum beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. die aktuelle Planung und etwaige vorbereitende Maßnahmen im Rahmen der geplanten Vollsperrungen sowie der damit verbundenen Straßenmaßnahmen im Ehestorfer Heuweg umgehend zu stoppen.
2. den Planungsprozess komplett neu zu starten unter der Maßgabe einer dieses Mal frühestmöglichen Einbeziehung der Anwohner und der Umlandgemeinden.
3. der Bürgerschaft hierüber bis zum 31. März 2019 zu berichten.